

ANZEIGE

Weg von der Tube – hin zur Zahnputztablette

Minimalistisches Mundhygienekonzept mit großer Wirkung. Jeannette Enders, DT.



BERLIN/LEIPZIG – Mittels einer Zahnputztablette revolutioniert ein Berliner Dentallabor die Welt des Zähneputzens. Axel Kaiser, Geschäftsführer der DENTTABS® innovative Zahnpflegegesellschaft mbH, Berlin, im Interview.

Jeannette Enders: Wie entstand die Idee der Zahnputztablette?

Axel Kaiser: Alles begann mit einer Doktorarbeit eines unserer Laborkunden (Dr. Hendrik Eifler aus Berlin) unter Prof. Dr. Dr. Peter Gängler (h.c.), Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Universität Witten/Herdecke. Es ging dabei um die Minimierung der Inhaltsstoffe und insbesondere um den Verzicht auf das in typischer Zahnpasta enthaltene Wasser.

Worin besteht der grundsätzliche Unterschied gegenüber Zahnpasta?

DENTTABS-Zahnputztabletten sind trocken und werden erst im Mund durch die Vermengung mit Speichel zu einer cremigen Paste.

Welche Vorteile hat die Zahnputztablette?

DENTTABS bestehen zum größten Teil aus Zellulose. Und die sorgt beim Zähneputzen dafür, dass die Oberflächen der Zähne extrem glatt poliert werden. Das macht man idealerweise in Kombination mit der besonders weichen DENTTABS-Zahnbürste. Neben einem angenehmen Gefühl und dem schönen Glanz auf den Zähnen geht es aber vor allem um die Beläge, die an den polierten Zahnoberflächen nicht anhaften können, wodurch auch das Entstehen von Zahnstein vermieden wird.

Wie ist die Fluorid-Wirkung?

Es zeigte sich, dass aufgrund der Formulierung als Tablette – also trocken – die remineralisierende Wirkung des enthaltenen Natriumfluorids (NaF) (in gleicher Menge wie bei einer Zahnpasta mit 1.450 ppm) eine ungleich höhere Wirkung entfaltet. Das führt z.B. dazu, dass Anwender mit empfindlichen Zahnhälsen schon nach wenigen Anwendungen beschwerdefrei sein können.

Gibt es klinische Studien und Beurteilungen aus der Praxis auch im Vergleich zu anderen „Putzmitteln“?

Professor Gängler hat zusammen mit seinen Kollegen inzwischen einiges an Ergebnissen zusammengetragen und veröffentlicht. Er konzentrierte sich dabei insbesondere auf die verblüffende Wirkung von NaF. Die Studien sind auf unserer Webseite www.DENTTABS.com unter dem Stichwort „Wissenschaft“ einsehbar.



Gibt es Grenzen der Anwendung? Nebenwirkungen?

Wir haben uns größte Mühe gegeben, Anwender zu identifizieren, für die DENTTABS nicht geeignet sein könnten. Dabei sind wir aber im Gegenteil immer wieder auf spezielle Anwendergruppen gestoßen, für die die Verwendung von DENTTABS noch wichtiger sind als für den „normalen“ Anwender. So z.B. Diabetiker, Bluter, Verwendervon blutdrucksenkenden Mitteln, immungeschwächte Personen, etc. Hintergrund

ist hier die Notwendigkeit des besonders sanften Umgangs mit Zähnen und Zahnfleisch.

Sind die DENTTABS für Kinder geeignet?

Geeignet ja. Wir empfehlen die Anwendung für jede(n) ab 6 Jahren bzw. ab dem ersten durchgebrochenen, bleibenden Zahn. Allerdings müssen wir zugeben, dass die derzeitige Rezeptur für „die ganz Kleinen“ mitunter etwas zu scharf ist. Aber eine passende Version in „Bunt“ ist bereits in Planung.

Welche vertrieblichen Ziele verfolgen Sie mit DENTTABS?

Statistisch betrachtet können wir davon ausgehen, dass gut 20.000 Menschen in Deutschland bereits regelmäßig DENTTABS verwenden. Und wir können, insbesondere seit der Verfügbarkeit

als „BIO“, eine deutliche Steigerung der Nachfrage beobachten. Als nächstes Land steht die Schweiz auf unserem Plan, weil sich dort sehr interessierte Zahnärzte für eine Vertriebslaubnis engagieren. www.DENTTABS.com

DENTTABS® innovative Zahnpflegegesellschaft mbH

Gerichtstr.12–13, 13347 Berlin
Tel.: 030 469008-88, Fax: 030 469008-99
info@DENTTABS.com
www.DENTTABS.com

Aus der Spritze direkt in den Defekt

Neues Knochenaufbaumaterial *easy-graft*®CLASSIC 250.



Abb. 1: *easy-graft*®CLASSIC 250 – Abb. 2: Flexible, poröse Schale – gemäß Dr. Stefan Neumeyer, Eschlkam.

Dank seinem optimalen Volumen für kleinere und mittlere Defektgrößen, stellt *easy-graft*®CLASSIC 250 die ideale Lösung für den Knochenaufbau dar. Die Körnung von 450–1.000 qm stabilisiert mechanisch ideal bei hoher Porosität. Besonders eignet sich *easy-graft*®CLASSIC 250 für die Anwendungen in der Socket Preservation im Prämolar- und Frontzahnbereich sowie als effiziente Defektdeckung als Membranäquivalent bei

großen Defekten. Wenn autologer Knochen und BGS Granulate, wie *calc-i-oss*®, in den Defekt eingebracht werden, kann man mit *easy-graft*®CLASSIC 250 eine stabile und effiziente Defektdeckung erzielen. *easy-graft*®CLASSIC 250 wird ab sofort in Verpackungseinheiten zu drei oder sechs Applikationen angeboten und ist zudem ab Oktober 2011 *easy-graft*®CRYSTAL 250 in den gleichen Verpackungsgrößen lieferbar. ■

Degradable Solutions AG

8952 Schlieren, Schweiz
www.degradable.ch



Vertrieb Deutschland

Paropharm GmbH
Julius-Bührer-Straße 2, 78224 Singen
Tel.: 0180 1373368
info@paropharm.de